



## Delyana Lazarova

### Dirigentin

Als Dirigentin sieht sich Delyana Lazarova als Musikerin unter Musikern. Zusammenarbeit, Offenheit und Sensibilität für den spezifischen Klang und Charakter eines jeden Orchesters sind die Basis ihrer Arbeit, immer im Dienste der Musik. Orchester weltweit schätzen ihre Fähigkeit, Klang zu vermitteln und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Musik frei entfalten kann.

In der Saison 2023.24 ist Lazarova erstmals zu Gast beim Enescu Festival Bucharest, eröffnet mit dem Tiroler Symphonieorchester-Innsbruck dessen Konzertsaison, gibt ihr Debüt beim Orchestre National Bordeaux, der Dresdner Philharmonie und dem DSO Berlin. Sie begeht mit dem Sinfonieorchester Basel das neue Jahr und bringt mit der Hamburger Camerata das Violinkonzert des bulgarischen Komponisten Pancho Wladigerov in die Elbphilharmonie. Ebenfalls zum ersten Mal steht Delyana Lazarova am Pult des BBC Symphony Orchestra und des BBC Scottish Symphony Orchestra sowie des Oregon Symphony Orchestra und dirigiert mit dem Sofia Philharmonic und dem Bulgarian National Radio Symphony Orchestra die beiden renommiertesten Orchester ihres Heimatlandes. Ihre enge Beziehung zum Hallé Orchestra führt sie in dieser Saison gleichfalls fort.

Delyana Lazarova hat aufgrund ihrer internationalen musikalischen Ausbildung ein breit gefächertes Repertoire. Sie hat einen natürlichen Zugang zu osteuropäischem und russischem Repertoire (Dvořák, Strawinsky, Tschaikowsky, Bartók), fühlt sich aber – vor allem beeinflusst durch ihr Studium in der Schweiz – gleichfalls in der Wiener Klassik zu Hause. Eine besondere Leidenschaft verbindet Lazarova auch mit Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Nach ihrem äußerst erfolgreichen Debüt im November 2022 leitet sie gleich zwei Projekte beim Kammerorchester ROCO in Houston, u.a. mit einer Uraufführung von Adam Schoenberg sowie Werken von Aaron Copland, Elfrida Andrée oder Jessica Meyer. Mit dem Collegium Novum Zürich führt sie Romitellis "An Index of Metals" auf, gemeinsam mit dem Münchner Kammerorchester widmet sie sich Musik von Chin, Schostakowitsch, Clyne und Ligeti. Im Oktober 2023 erscheint Lazarovas erste CD, aufgenommen mit dem Hallé Orchestra, mit Werken der bulgarischen Komponistin Dobrinka Tabakova.

In den letzten Spielzeiten arbeitete Delyana Lazarova bereits mit Orchestern wie dem Philharmonia Orchestra, BBC Philharmonic, City of Birmingham Symphony Orchestra, Orchestre National de France, Orchestre National de Lille, Göteborgs Symfoniker, Fort Worth Symphony, NDR Radiophilharmonie, Staatsorchester Darmstadt, WDR Funkhausorchester, Real Filharmonía de Galicia, Kammerorchester Basel, Klangforum Wien, Musikkollegium Winterthur, Estonian Festival Orchestra und dem Aspen Conducting Academy Orchestra.

Nach dem Gewinn des ersten internationalen Siemens-Hallé-Dirigentenwettbewerbs war Delyana Lazarova von 2020 - 2023 Assistentin von Sir Mark Elder beim Hallé Orchestra und Music Director des Hallé Youth Orchestra. Außerdem assistierte sie Cristian Măcelaru beim WDR Sinfonieorchester Köln und dem Orchestre National de France. Im Jahr 2020 gewann sie den James Conlon Conducting Prize beim renommierten Aspen Music Festival, frühere Erfolge waren der NRTA International Conducting Competition im Jahr 2019 und das Bruno Walter Conducting Scholarship beim Cabrillo Festival of Contemporary Music in Kalifornien in den Jahren 2017 und 2018.

Lazarova studierte Dirigieren an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) bei Professor Johannes Schlaefli. Außerdem besuchte sie zahlreiche Meisterkurse, unter anderem bei Bernard Haitink, Paavo Järvi, Leonard Slatkin, Mark Stringer, Robert Spano und Matthias Pintscher. Neben ihrem Master in Dirigieren ist sie auch eine versierte Geigerin mit einem Master-Abschluss und einem Diplom der Jacobs School of Music in Indiana, wo sie bei Mauricio Fuks studierte und ein Stipendium für künstlerische Spitzenleistungen erhielt.